



---

# Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG

Göttingen

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

#### A. Grundlagen des Unternehmens

Die Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG ist ein Unternehmen der in den USA ansässigen Excelitas Technologies-Unternehmensgruppe und ist an vier Standorten, Göttingen, Regen, Feldkirchen und Ablar, in Deutschland tätig.

Die im Geschäftsjahr 2022 einzige Kommanditistin und deutsche Holding-Gesellschaft des Unternehmens, die Qioptiq Holding Deutschland GmbH, hat ihren Sitz in Göttingen.

##### 1. Geschäftsmodell

Die Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG (QPKG oder Gesellschaft) entwickelt, produziert und vertreibt an den vier oben genannten Standorten in Deutschland feinoptische, elektrische, elektronische, elektromechanische und feinmechanische Komponenten, Instrumente und Systeme aller Art sowie Gegenstände ähnlicher Art, die in einer Vielzahl von Märkten und Anwendungen weltweit zum Einsatz kommen.

Dazu zählen die Medizintechnik und die Life Sciences, die industrielle Fertigung, Defense und Luft- und Raumfahrt sowie Forschung und Entwicklung.

Zusammengefasst werden diese Teilsegmente in den Sparten „Commercial Optics“, „Commercial Lighting“ sowie „Defense and Aerospace“.

Der weltweite Kundenstamm umfasst sowohl große internationale Konzerne als auch kleinere, spezialisierte Unternehmen sowie Forschungs- und Laboreinrichtungen.

Mit ca. 74,4 Mio. EUR Umsatzvolumen im Geschäftsjahr 2022 bzw. einem Anteil von ca. 31,3 % am Gesamtumsatz ist die Niederlande als Teil des umsatzstarken europäischen Auslands der größte einzelne Absatzmarkt.

Wesentliche weitere Absatzmärkte stellen das Inland sowie Asien und Nordamerika als wesentliche Teile des außereuropäischen Auslands dar.

Ein erheblicher Teil der Geschäftstätigkeit besteht in der Entwicklung individueller Produkte auf Basis kundenspezifischer Anforderungen.

##### 2. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung hat für die QPKG als Technologieunternehmen eine wesentliche Bedeutung. Innovationen und sämtliche Aktivitäten rund um das Thema Forschung und Entwicklung entscheiden maßgeblich über die künftige Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Wesentliche Faktoren für erfolgreiche Forschung und Entwicklung sind die Erfahrung und das Know-how der Mitarbeiter. Entsprechend hoch ist unser Anspruch an ihr Qualifikationsniveau.

Per Ende 2022 waren in den Entwicklungsabteilungen der Gesellschaft insgesamt 164 (Vorjahr 151) Mitarbeiter beschäftigt.

Die Ausgaben für diesen bedeutsamen Bereich beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf ca. 7,3 Mio. EUR und lagen damit in einer Größenordnung von ca. 12,3% über dem Niveau des Vorjahres (6,5 Mio. EUR).

Wie bereits im Vorjahr investiert das Unternehmen neben diesen auftragsunabhängigen Aufwendungen auch fortlaufend in Auftragsforschung für Kunden. Das entsprechende Volumen betrug im Vorjahr ca. 5,3 Mio. EUR und im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2022 ca. 8,7 Mio. EUR.

Der gesamtheitliche Ressourceneinsatz für Forschung und Entwicklung im Jahre 2022 hat sich vor diesem Hintergrund mit ca. 16,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr (ca. 11,8 Mio. EUR) um mehr als 35% erhöht, befindet sich damit auf einem sehr beachtlichen Niveau und dokumentiert die herausragende Bedeutung, die diesem Themenkreis weiterhin beigemessen wird.



Trotz des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds sollen sich diese Aufwendungen auch in den kommenden Jahren gesamtheitlich weiter auf hohem Niveau bewegen.

## B. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen

#### Entwicklung der Gesamtwirtschaft

##### Weltwirtschaft

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wurde im Jahre 2022 im Wesentlichen von drei Faktoren beherrscht und belastet, dem Krieg in der Ukraine, dem weltweiten Kampf gegen inflatorische Tendenzen und dem Wiedererstarren der Corona-Pandemie in China. Wie der Internationale Währungsfonds (IWF) Anfang des Jahres berichtete, hat sich die Weltwirtschaft allerdings im Jahresverlauf insgesamt als widerstandsfähiger erwiesen als es zunächst befürchtet worden war. In China kam es im Jahr 2022 zu einer moderaten Steigerung des BIP um ca. 3,1%. In den USA und im Euro-Raum hat sich die Wirtschaftskraft und damit das BIP nach Veröffentlichungen des Kieler Instituts für Weltwirtschaft im Jahre 2022 um ca. 2,1% bzw. 3,5% steigern können. (Quelle: ifw-kiel.de)

##### Deutschland

Trotz des Konflikts in der Ukraine, steigender Inflation, Lieferkettenproblemen und der Energiekrise erhöhte sich das BIP der deutschen Wirtschaft im Jahr 2022 preisbereinigt um ca. 1,8% im Vergleich zum Vorjahr (Quelle: ifw-kiel.de). Allerdings war ein wesentlicher Teil dieses Wachstums im Gesamtjahr 2022 dem 1. Quartal zu verdanken, als die Belastungen durch den Ukraine-Krieg noch kaum spürbar waren.

#### Entwicklung der Branche

Der für unser Unternehmen relevante Markt für optische, medizinische, mess- und laborbezogene Technologien als Ganzes konnte im Jahr 2022 als Durchschnitt über alle Segmente hinweg das zweite Jahr in Folge Umsatzsteigerungen von ca. 18% (Vorjahr ca. 18%) erzielen. Das gesamte Geschäftsjahr 2022 war für die Photonik nach einem Corona-bedingten schwachen Jahr 2020 von einer Fortsetzung des seit 2021 wieder eingeschlagenen Wachstumspfad geprägt. Der Gesamtumsatz (In- und Ausland) der deutschen Photonik-Branche erreichte in 2022 ein Volumen von ca. 56 Mrd. EUR und damit einen Rekord für die Branche (Quelle: www.spectaris.de). Getragen wurde diese Entwicklung von einem gleichermaßen starken In- und Auslandsgeschäft, die beide jeweils um rund 18% gesteigert werden konnten.

Die einzelnen Segmente innerhalb der Photonik entwickelten sich nach endgültiger Überwindung der Corona-Krise sehr unterschiedlich. Einige durch Corona angetriebene Bereiche im Medizinsektor sowie im Consumer Segment verzeichneten weiterhin ein Umsatzminus. Die Bereiche Verteidigung und Sicherheit sowie der gesamte Halbleiterbereich, der eines der wesentlichen Standbeine für deutsche Unternehmen im Bereich der Photonik ist, verzeichneten hingegen deutliche Wachstumssteigerungen.

Unabhängig von dieser grundsätzlich positiven Entwicklung haben die negativen Auswirkungen des Ukraine-Konflikts, insbesondere weiterhin beeinträchtigte Lieferketten, steigende Energiepreise und eine insgesamt steigende Inflation das Geschäftsjahr 2022 beeinträchtigt und eine noch bessere Entwicklung verhindert.

Es war und ist sehr schwierig und kann aufgrund der gegebenen Quellen nur näherungsweise abgeschätzt werden, wie sich der für die QPKG besonders relevante Teilmarkt, die sog. „Abbildende Optik“, entwickelt.

Insgesamt kann jedoch nach Einschätzung der Geschäftsführung davon ausgegangen werden, dass der relevante Teilmarkt weltweit 2022 im höheren einstelligen Prozentbereich gewachsen ist.

Auf Basis des im Geschäftsjahr 2022 erzielten Umsatzes im Vergleich zur Vorjahresperiode (+ ca. 15,3%), der bereits im Vorjahr erzielten Steigerung des Umsatzes (+9,3%) und der Entwicklung des Auftragseingangs in 2022 kann geschlossen werden, dass es dem Unternehmen gelungen ist, seine Marktstellung nach Einschätzung der Geschäftsführung im Vergleich zur „Vor-Corona-Zeit“ mindestens zu halten, wenn nicht sogar auszubauen.

### 2. Geschäftsverlauf

Das insgesamt bereits im dritten Jahr in Folge von deutlichem Umsatzwachstum gekennzeichnete Geschäftsjahr 2022 entwickelte sich bei allen Segmenten positiv, aber im Einzelnen uneinheitlich.

So konnte der Umsatz des Segments „Commercial Optics“ im Jahresvergleich nach bereits deutlichen Umsatzsteigerungen der letzten beiden Geschäftsjahre (2021 im Vergleich zu 2020 um ca. 8,2%) nochmals kräftig um ca. 15,6% gesteigert werden. Der ganz überwiegende Grund hierfür liegt in der deutlichen Erhöhung der Umsätze in den Bereichen Semiconductor (+ ca. 19%), Medical Imaging (+ ca. 36%) und Optics and Laser Technology (+ ca. 14%), während der Bereich Biomedical Systems in einer Größenordnung von rund 18% deutliche Einbußen hinnehmen musste.

Auch das Umsatzvolumen des Segments „Commercial Lighting“ ist mit einem Umsatzvolumen von ca. 10,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (9,3 Mio. EUR) mit ca. 12,5% deutlich gestiegen.

In absoluten Zahlen mit ca. 0,4 Mio. EUR (von ca. 4,6 auf 5,0 Mio. EUR) nur relativ geringfügig zugelegt hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 das Geschäftsvolumen der Sparte „Defense and Aerospace“. Das Segment befindet sich seit 2020 insgesamt noch in einer Vorlaufphase zukünftiger neuer Produktprogramme.

Der erwirtschaftete Rohgewinn (Umsatzerlöse, Bestandsveränderung abzüglich Materialaufwand) des Geschäftsjahres 2022 hat sich leicht überproportional (ca. +17%) zu der erzielten deutlichen Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr um ca. 20,5 Mio. EUR auf ca. 140,4 Mio. EUR erhöht. Der relative Rohgewinn im Verhältnis zum Umsatz hat sich dabei um ca. einen Prozentpunkt von 58,2% auf 59,1% erhöht und damit das gesteigerte Ertragsniveau der jüngeren Vergangenheit bestätigt.

Insgesamt haben sich die Gewichte margenstärkerer und -schwächerer Untersegmente und Produkte am Umsatz im Jahresvergleich per Saldo leicht positiv ergebniserhöhend entwickelt.



Als Folge dieser Entwicklung und weiterer in der Erläuterung der Ertragslage beschriebener Aspekte weist das Unternehmen im Geschäftsjahr 2022 mit ca. 16,5 Mio. EUR ein gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,7 Mio. EUR nochmals gesteigertes Jahresergebnis aus.

### 3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

#### a. Ertragslage

Die QPKG blickt auf Basis einer weiteren Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit und stabiler Gewinnmarge auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück.

So konnte die über alles erzielte Gewinnmarge des Geschäftsjahres 2022 (Jahresergebnis im Verhältnis zum Umsatz) trotz einer durch die starke Erhöhung der Vorratsbestände von ca. 43,6% auf ca. 44,5% leicht angestiegene Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu Umsatz und Bestandsveränderung) mit 6,9% im Vergleich zum Niveau des Vorjahres (7,2%) weitgehend gehalten werden.

Darüber hinaus sind im abgelaufenen Geschäftsjahr - wie auch bereits in den Vorjahren - weiterhin erhebliche Vorleistungen für potentiell zukünftige Erträge erbracht worden.

So bewegen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung - einschließlich der im Kundenauftrag getätigten - im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin auf hohem Niveau und steigern die Erfolgspotentiale der Zukunft erheblich.

Über diese Ausführungen hinaus ist festzustellen, dass sich im Jahresvergleich unterhalb des Rohergebnisses wesentliche Aufwandskategorien, namentlich der Personalaufwand, die Abschreibungen auf das Anlagevermögen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, im Verhältnis zum Umsatz in Teilen unterschiedlich entwickelt haben und per Saldo dazu beigetragen haben, das Jahresergebnis im Verhältnis zum Umsatz moderat zu senken.

Der Personalaufwand hat sich im Jahre 2022 insbesondere dank der um ca. 1,9 Mio. EUR gesunkenen Aufwendungen für Altersversorgung parallel zur Umsatzentwicklung im Jahresvergleich um ca. 15,3% erhöht.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen haben sich im Geschäftsjahr 2022 im Jahresvergleich um ca. 1,7 Mio. EUR bzw. im Verhältnis zum Umsatz von ca. 2,5% auf 2,9% erhöht. Diese Erhöhung basiert zu einem großen Teil auf der Tatsache, dass die hohen Sachinvestitionen des Geschäftsjahres 2021 (ca. 16 Mio. EUR) - insbesondere den Standort Göttingen betreffend - im Jahr 2022 erstmalig vollständig planmäßig abgeschrieben worden sind. Daneben enthalten die Abschreibungen des Jahres 2022 außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von ca. 0,3 Mio.

Die im Jahresabschluss ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 7,5 Mio. EUR bzw. 31,5% erhöht und sind damit deutlich überproportional gestiegen. Diese per Saldo mit ca. 3,8 Mio. EUR relative Mehrbelastung im Verhältnis zur Entwicklung des Umsatzes ist das Ergebnis verschiedener Entwicklungen, die bis auf wenige insgesamt unwesentliche Ausnahmen sämtlich aufwands erhöhend wirkten. So haben sich der Aufwand für Messen/Ausstellungen und Reisekosten um insgesamt ca. 1,0 Mio. EUR, für Instandhaltungen um ca. 1,2 Mio. EUR, für Mieten um ca. 1,3 Mio. EUR, die Kosten für Personaleinstellung um ca. 0,3 Mio. EUR, für Aufwendungen für verschiedene Dienstleistungen und Lizenzen im Konzernverbund um ca. 0,9 Mio. EUR sowie für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen und die Zuführung zur Rückstellung für Gewährleistungen um insgesamt ca. 0,4 Mio. EUR - und damit jeweils deutlich überproportional erhöht. Gegenläufig haben sich als erwähnenswerte Position lediglich die Aufwendungen für Provisionen und Lizenzen in einer Größenordnung von 0,2 Mio. EUR im Jahresvergleich reduziert. Der im Vorjahr deutlich negative Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten, insbesondere die Entwicklung Dollar/Euro betreffend, hat sich während des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr nochmals geringfügig um ca. -0,1 Mio. ergebnisverschlechternd erhöht und belastete das Unternehmensergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 mit ca. -0,7 Mio. EUR. Dies hat sowohl zur deutlichen Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr (+ ca. 1,3 Mio. EUR) als auch zum Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ ca. 1,5 Mio. EUR) beigetragen.

Das Finanzergebnis ist mit ca. -1,8 Mio. EUR (Vorjahr -1,7 Mio. EUR) im Jahresvergleich nahezu unverändert. Der negative Saldo von Zinserträgen und Zinsaufwendungen im Konzernverbund hat sich hierbei im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zu 2021 geringfügig um rund -0,1 Mio. EUR ergebnisverschlechternd erhöht, während sich der Zinsaufwand zur Pensionsrückstellung um ca. TEUR 55 im Vergleich zum Vorjahr weiter vermindert hat.

Der im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierte Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag (ca. 0,7 Mio. EUR) ist das Ergebnis gegenläufiger Aspekte. Während der Aufwand für die Gewerbeertragsteuer des laufenden Jahres (ca. 2,5 Mio. EUR) mit dem moderat gestiegenen Jahresergebnis korreliert, hat der Anstieg der aktiven latenten Steuern (1,8 Mio. EUR) den Gesamtaufwand deutlich gemindert.

#### b. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich überproportional zur Ausweitung des Geschäftsvolumens um ca. 32,9 Mio. EUR bzw. ca. 25% erhöht.

Auf der Aktivseite haben sich die Sachanlagen um ca. 6,1 Mio. EUR bzw. 16,1% erhöht.

Die hohen Sachinvestitionen des Geschäftsjahres in einer Größenordnung von ca. 13,1 Mio. EUR betreffen mit einem Teilbetrag von ca. 7,4 Mio. EUR vor allem der Kapazitätserweiterung dienende Investitionen in das zum 4. Quartal 2021 in Betrieb genommene neue Produktionsgebäude am Standort Göttingen. Diesen Investitionen standen lediglich Abschreibungen in einer Größenordnung von ca. 6,9 Mio. EUR gegenüber.

Ein weiterer wesentlicher überproportionaler Teil dieser Erhöhung des Gesamtvermögens im Jahresvergleich betrifft den Vorratsbestand. Er ist um über 36% bzw. ca. 18,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahresstichtag angestiegen. Dies ist zum einen dadurch begründet, dass in Erwartung weiterhin fortlaufend deutlich steigender Umsätze Vorsorge für auf Basis der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen drohende Lieferengpässe getroffen wurde. Daneben wurden in kleinerem Umfang erstmals Vorratsbestände für ein neu zu etablierendes Untersegment Laser & Fibers des Bereichs Laser Technology aufgebaut.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Jahresvergleich um ca. 4,3 Mio. EUR bzw. 16,5% erhöht und haben sich damit in etwa entlang der Ausweitung des Umsatzvolumens entwickelt.

Auf der Passivseite haben sich die Rückstellungen im Jahresvergleich insgesamt um ca. 5,0 Mio. EUR bzw. 10,4% erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen zum einen aus der insbesondere auf Basis angehobener Parameter für die erwartete zukünftige Einkommens- und Rentendynamik erhöhten Rückstellung für Pensionen (+ ca. 2,6 Mio. EUR) und zum anderen aus der Steigerung der Steuerrückstellungen (+ ca. 2,0 Mio. EUR), die zum Bilanzstichtag Gewerbesteuerabschlusszahlungen für zwei Wirtschaftsjahre enthalten.



Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich nur geringfügig, deutlich unterproportional zur Steigerung des Geschäftsvolumens im Gesamtjahr um ca. 0,4 Mio. EUR im Jahresvergleich erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass das Beschaffungsvolumen in den letzten Monaten des Geschäftsjahres bewusst deutlich reduziert worden ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich aufgrund des insgesamt gestiegenen Lieferungs- und Leistungsverkehrs im Konzern sowie des gestiegenen Finanzierungsbedarfs der Gesellschaft zum Bilanzstichtag erhöht (+ 10,5 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten sowohl das abzuführende Jahresergebnis des abgeschlossenen Geschäftsjahres 2022 (15,7 Mio. EUR) als auch das des Vorjahres in Höhe von 14,8 Mio. EUR und haben so vor dem Hintergrund des Aufbaus der Vorratsbestände und der Investitionen in das Sachanlagevermögen maßgeblich dazu beigetragen, den erhöhten Finanzierungsbedarf der Gesellschaft zu decken.

Das Eigenkapital wurde zum Bilanzstichtag zur Deckung leicht angestiegener gemäß §§ 268 Abs. 8 Satz 2 bzw. 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrter Beträge im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses um TEUR 761 erhöht.

Auf der Grundlage der auch nach dieser Ergebnisverwendung weiterhin eher moderaten Ausstattung mit Eigenkapital (ca. 8,5% der Bilanzsumme) stellt der Konzernverbund die weitere kurz- und langfristige, durch die oben beschriebenen Entwicklungen in 2022 erhöhte notwendige Finanzierung der Unternehmenstätigkeit sicher.

Kurzfristigen Aktiva von 112,6 Mio. EUR stehen kurzfristige Passiva von 108,1 Mio. EUR gegenüber. Die flüssigen Mittel zum Bilanzstichtag sind mit 7,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (5,3 Mio. EUR) auf moderat erhöhtem Niveau.

Insgesamt hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 einen Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit von 23,2 Mio. EUR (Vorjahr 23,8 Mio. EUR), berechnet nach der DVFA-Methode, erwirtschaftet.

### **c. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG betreibt Forschung und Entwicklung, sie ist ein produzierendes Unternehmen und vertreibt ihre Produkte überwiegend selbst.

Vor diesem Hintergrund finden als steuerungsrelevante finanzielle Leistungsindikatoren insbesondere die Umsatzerlöse und der realisierte Auftragseingang Anwendung.

Die über alle drei operativ tätigen Sparten insgesamt im Geschäftsjahr 2022 erzielten Umsatzerlöse (EUR 237,7 Mio.) haben sich mit -4,9% etwas unterhalb des im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 für 2022 prognostizierten Niveaus (EUR 250,0 Mio.) entwickelt. Grund hierfür ist ein niedriger als geplanter Auftragseingang eines Großkunden, insbesondere im Bereich der Semiconductor.

Der realisierte Auftragseingang des Jahres 2022 betrug EUR 275,3 Mio. im Vergleich zur Prognose des letztjährigen Lageberichts für 2022 von EUR 324 Mio.

Die wesentlichen Unterschreitungen der erwarteten Auftragseingänge in Höhe von ca. EUR 48,7 Mio. betreffen die beide Bereiche Photonic Systems und Optics and Laser Technology des Segments Commercial Optics.

Im Gegensatz zum Vorjahr betrifft die Unterschreitung der erwarteten Auftragseingänge im Bereich Photonic Systems insbesondere das Untersegment Semiconductor (- ca. EUR 45 Mio.). Es wird allerdings auf Basis gegebener Signale wesentlicher Kunden nach Einschätzung der Geschäftsführung damit gerechnet, dass ein nennenswerter Teil der entgegen der Erwartung im Geschäftsjahr 2022 (noch) nicht erteilten Aufträge in den folgenden Jahren eingehen werden und es sich insoweit lediglich um Verschiebungen handeln wird.

Daneben blieb auch die Nachfrage im Untersegment Optical Inspection des Bereichs Optics and Laser Technology in einer Größenordnung von fast EUR 6 Mio. ebenfalls deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Leicht gegenläufig konnten die realisierten Auftragseingänge des Untersegments Medical Imaging als Teilmenge des Bereichs Photonic Systems sowie des Segments Commercial Lighting (Solid State Lighting) im Geschäftsjahr 2022 die Erwartungen um ca. EUR 2,2 Mio. bzw. EUR 1,2 Mio. übertreffen.

Alle Indikatoren werden sowohl aus planungsbezogener Sicht ermittelt und beurteilt, als auch in regelmäßigen internen Analyse- und Berichtsterminen mit ihren realisierten IST-Werten gegen die Sollvorgaben gestellt und bewertet und ggf. als Basis zur Korrektur der wirtschaftlichen Steuerung verwendet.

### **d. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Als nichtfinanzieller Leistungsindikator wird die Anzahl der Mitarbeiter verwendet. Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte das Unternehmen 1.221 Mitarbeiter im Vergleich zu 1.139 Mitarbeitern Ende 2021. Erwartet wurde im Lagebericht 2021 zu Ende des Geschäftsjahres 2022 ein Stand von 1.287 Mitarbeitern.

Die Entwicklung spiegelt im Wesentlichen die nicht ganz den Erwartungen entsprechende Entwicklung des Auftragsbestandes während des Jahres 2022 und die insgesamt vorausschauende Planung wider. Die Einstellungen waren durch die etwas moderatere Geschäftsentwicklung leicht unter Plan.

Die Kundenzufriedenheit und die sog. Gross Margin als Maßgröße des Deckungsbeitrags eines einzelnen Auftrags sowie der Gesamtheit aller realisierten Umsätze (auch pro Segment) werden lediglich als Hilfsindikatoren bei Bedarf angewendet.

## **C. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht**



Zu den Grundsätzen einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung gehört für die QPKG sowie für den gesamten Konzernverbund ein stets verantwortungsvolles Abwägen von Risiken und Chancen, die sich aus dem unternehmerischen Handeln ergeben können. Ziel des Risiko- und Chancenmanagements ist es, eine Strategie zu erarbeiten und Ziele festzulegen, die eine optimale Balance zwischen Wachstum und Rendite einerseits und den damit verbundenen Risiken andererseits schaffen und dadurch den Wert des Unternehmens systematisch und nachhaltig zu steigern.

Wir kategorisieren Chancen und Risiken in strategische, operationale und finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken.

Die QPKG ist auf sehr unterschiedlichen, teilweise sehr volatilen Märkten tätig, sodass die Marktentwicklung permanentes Risiko und Chance zugleich darstellt.

## 1. Chancen der künftigen Entwicklung

Für die QPKG als Teil eines innovativen internationalen Technologiekonzerns spielt die Produktentwicklung eine entscheidende Rolle für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Sie birgt neben Risiken vor allem erhebliche Chancen, da erfolgreiche neue Produktentwicklungen Wettbewerbsvorteile zur Folge haben können. Mit der Weiterentwicklung, Internationalisierung und Qualifizierung der eigenen Ressourcen, der Lieferanten und der Kooperationspartner wird versucht, Produktentwicklungen effizient und zeitnah zur Marktreife zu bringen und damit die Basis für langfristiges Wachstum zu schaffen.

Teilsegmente unserer Geschäftstätigkeit sind tendenziell auf große Kunden ausgerichtet. Dies birgt zwar grundsätzlich das Risiko, dass der Wegfall eines einzelnen Kunden starke Ergebnisauswirkungen haben kann. Die deutlich größere Zahl dieser Kunden relativiert jedoch das Ausfallrisiko statistisch.

Gleichzeitig stellt die Bindung solcher Kunden aufgrund der größeren Skalen ein profitables Umsatzwachstum in Aussicht und stellt eine erhebliche Chance da.

Insgesamt besteht eine große segment- und spartenübergreifende Chance für unsere Gesellschaft darin, dass allgemein die Haupttätigkeitsfelder der QPKG als solche mit überdurchschnittlichem Wachstum beschrieben und erwartet werden. Insbesondere im Bereich Semiconductor sehen wir die Chance eines deutlich überproportionalen Wachstums dank wachsender Nachfrage und unserer guten Position im Markt. Weiterhin sehr gute Zukunftsperspektiven sehen wir dank wachsenden Bedarfs und unserer langjährigen Kompetenz unter anderem auf den Gebieten Optical Inspection (Vision Technology), Biophotonic und in vielen industriellen Anwendungen.

## 2. Risiken der künftigen Entwicklung

Im Folgenden werden die Risiken des Unternehmens nach abnehmender Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft dargestellt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten werden wie folgt definiert:

| Eintrittswahrscheinlichkeit | Beschreibung |
|-----------------------------|--------------|
| < 5%                        | Gering       |
| 5% bis 50%                  | Mittel       |
| > 50%                       | Hoch         |

Die Auswirkungen auf das Eigenkapital und die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens werden wie folgt definiert:

|        | Beschreibung   |
|--------|--|
| Gering | Geringe Auswirkungen auf das Eigenkapital, die Finanz- und Ertragslage |
| Mäßig  | Mäßige Auswirkungen auf das Eigenkapital, die Finanz- und Ertragslage  |
| Hoch   | Hohe Auswirkungen auf das Eigenkapital, die Finanz- und Ertragslage    |

Ein nicht unwesentliches Risikofeld besteht in dem nach wie vor ungelösten Handelskonflikt zwischen den USA und der Volksrepublik China. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens kann hiervon in Zukunft in zunehmendem Maße behindert werden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als mittel eingeschätzt. Die Auswirkungen wären mäßig bis hoch.

Für die QPKG als Teil eines innovativen Technologiekonzerns ist es strategisch von entscheidender Bedeutung, neue Produktentwicklungen schnell und effizient zur Marktreife zu führen. Dies ist mit verschiedenen technologischen und organisatorischen Risiken verbunden, insbesondere auch deshalb, weil bei einer zunehmenden Zahl von Produkten teilweise technologisch neue und sehr spezifische Kundenanforderungen berücksichtigt werden müssen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als mittel eingeschätzt. Die Auswirkungen wären mäßig.

In diesem Zusammenhang steht auch die im Verlauf der letzten Jahre dynamisch gewachsene Herausforderung, ausreichend fachlich angemessen ausgebildete und erfahrene Fachkräfte für die verschiedenen Bereiche unseres Unternehmens rekrutieren zu können. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als mittel eingeschätzt. Die Auswirkungen wären gering bis mäßig.

Im operativen Bereich führen diese spezifischen Kundenanforderungen zu besonderen Herausforderungen bzw. Risiken im Supply Chain Management. Es gibt für zahlreiche Komponenten nur eine sehr begrenzte Anzahl qualifizierter Lieferanten, die die notwendigen Spezifikationen zeitgerecht erfüllen können. Beim Ausfall eines solchen Lieferanten oder sich verändernden Spezifikationen durch die Kunden kann es zu entsprechenden Problemen im Entwicklungs- bzw. Produktionsprozess kommen. Insgesamt stellen sich die



Rahmenbedingungen der Supply Chain-Thematik sowohl durch die jüngsten weltpolitischen Entwicklungen als auch durch die beobachtbaren Verhaltensmuster relevanter Volkswirtschaften im Fall einer Pandemie (siehe insbesondere China) darüber hinaus zunehmend herausfordernd dar. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird dennoch weiterhin als noch mittel eingeschätzt, hat sich aber tendenziell erhöht. Die Auswirkungen wären mäßig.

Im eigenen operativen Bereich wie auch demjenigen wesentlicher Zulieferer ist die kontinuierliche Versorgung mit Energie, insbesondere Strom und Gas, von großer Bedeutung. Eine - auch nur zeitweise - Unterbrechung der Versorgung kann den operativen Abläufen und damit dem Unternehmen als Ganzes erheblichen Schaden zufügen. Durch den Ukraine-Konflikt und seine weltpolitischen Implikationen ist die Wahrscheinlichkeit derartiger Szenarien in jüngster Zeit deutlich gestiegen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als mäßig eingeschätzt. Die Auswirkungen wären mäßig bis hoch.

Hinsichtlich der Kundenstruktur ist eine moderate Konzentration der Geschäftstätigkeit auf eine kleinere Anzahl von Kunden mit individuell signifikantem Umsatzvolumen gegeben. Unabhängig davon, dass die Finanzkraft eines Kunden vor Eintritt in eine Geschäftsbeziehung kritisch gewürdigt und anschließend einer fortlaufenden Prüfung unterzogen wird, ist die Beobachtung einer ausreichenden Bonität dieses herausragenden Kundenkreises im Fokus der Unternehmensleitung. Darüber hinaus erfolgt bei größeren Projekten regelmäßig eine Zwischenabrechnung nach sog. Meilensteinen. Auf diese Weise wird das Ausfallrisiko größerer Forderungen weiterhin gemindert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering eingeschätzt. Die Auswirkungen wären mäßig bis hoch.

Der Großteil unserer Geschäftsprozesse wird mit Hilfe leistungsfähiger und moderner IT-Lösungen unterstützt. Bei der ERP-Software setzen wir bekannte Standardlösungen ein, um unsere Prozesse mit großer Zuverlässigkeit abzubilden. Auf Datensicherheit und Verfügbarkeit unserer Systeme legen wir größten Wert. Die ständige Aufrechterhaltung und Optimierung unserer IT-Systeme erfolgt durch qualifizierte interne und externe Experten. Unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust wird durch Einsatz aktueller Virensoftware, Firewalls, adäquater Zugangs- und Zugriffskonzepte und vorhandener Back-up-Systeme vorgebeugt. Für unerwartete IT-Systemausfälle existieren entsprechende Notfallpläne und Notfallszenarien. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering bis mittel eingeschätzt. Die Auswirkungen wären gering bis mäßig.

Im Gesamtbild sind wir aufgrund unserer Risikobestaufnahme, unserer Einschätzung bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie unserer Beurteilung der Wirksamkeit von Gegensteuerungsmaßnahmen der Ansicht, dass die Risikolage in Bezug auf die Gesamtzahl aller identifizierten Risiken als nicht kritisch einzustufen ist und keine besonderen Risiken bestehen, die den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden können.

### 3. Prognosebericht

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts erwarten wir, dass im Geschäftsjahr 2023 mit ca. EUR 252 Mio. ein im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich ansteigendes Umsatzniveau erzielt werden kann. In den ersten 10 Monaten lagen die realisierten Umsatzerlöse bei etwa EUR 197,6 Mio.. Als Prognose erwarten wir ca. EUR 236 Mio. für das Geschäftsjahr 2023 und für 2024 ca. EUR 255 Mio.. Der Auftragseingang 2022 betrug EUR 275,3 Mio.. Für 2023 wird ein Auftragseingang in Höhe von ca. EUR 236 Mio. und für 2024 in Höhe von ca. EUR 255 Mio. erwartet. Zum 31. Dezember 2022 hat das Unternehmen 1.221 Mitarbeiter beschäftigt. Per Ende 2023 wird aus heutiger Sicht mit einer Beschäftigung von 1.238 Mitarbeitern gerechnet und für Ende 2024 mit einer Beschäftigung von 1.268 Mitarbeitern.

Die weiteren Auswirkungen des Ukraine-Konflikts werden nach unserer gegenwärtigen Einschätzung die Entwicklung unseres Unternehmens insgesamt kaum beeinträchtigen. Sowohl auf der Beschaffungsseite als auch im Hinblick auf unsere Kundenbasis wurden durch die Krise bisher nur unwesentliche Beeinträchtigungen verursacht.

Wir erwarten auf der Grundlage unserer heutigen Erkenntnisse auch im weiteren Verlauf keine gravierenden negativen Effekte oder Störungen.

Die gesamtheitliche Beeinträchtigung der kurz- und mittelfristigen umsatzbezogenen Geschäftsentwicklung durch diese Krise wird nach heutigem Kenntnisstand als eher gering erwartet und gefährdet den Fortbestand des Unternehmens nicht.

Für die weitere Zukunft erwarten wir nach wie vor auf Basis entsprechender Anzeichen im Markt ein weiter nachhaltiges Wachstum in einer Bandbreite von ca. 6 - 7 % p.a..

Insgesamt hat sich die Photonik als Schlüsseltechnologie mit erheblicher Hebelwirkung auf andere Industrien und Servicebereiche etabliert, insbesondere auch in den Märkten Medizintechnik, Elektronik und Verteidigung. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass sie auch bei der ökologischen Nachhaltigkeit einen wichtigen Beitrag leisten wird.

Neue Geschäftschancen und Perspektiven mit Wachstumspotential werden sich nach unseren Quellen und Recherchen insbesondere auf den Gebieten „Semiconductor“, „Optical Inspection“ und „Medical Imaging“ eröffnen.

Im Hinblick auf die weiter bestehenden, teils globalen Handelsrisiken wie den noch offenen Ausgang des von den USA initiierten Handelsstreits ist jedoch nicht auszuschließen, dass diese Faktoren insgesamt das Wachstum der Weltwirtschaft und auch die für unser Unternehmen relevanten Teile der Photonik-Branche negativ beeinflussen werden.

Sehr schwierig erscheint auch eine Einschätzung der mittel- bis langfristigen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine für unsere Branche und unser Unternehmen. Bis zum Datum der Erstellung dieses Lageberichts sind die negativen Effekte auf unser Unternehmen kaum spürbar. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in Abhängigkeit von der heute noch unbekanntem weiteren Dauer des Konflikts und dessen Ausgang sowohl lieferanten- als auch kundenseitig negative Auswirkungen eintreten werden. Insbesondere indirekt unterbrochene Lieferketten können mögliche Störungen darstellen. Die im Geschäftsjahr 2022 deutlich angestiegenen Energiekosten haben die Entwicklung des Unternehmens bisher nur unwesentlich beeinträchtigt. Auch potenziell weitere Preissteigerungen werden vor dem Hintergrund des im Fertigungsprozess eher moderaten Anteils an Energie die Ertragslage nicht wesentlich belasten. Problematischer ist ein gegenwärtig nicht absehbares Szenario einer zeitweise oder in Teilen unterbrochenen Versorgung mit Energie, insbesondere Strom und Gas, zu beurteilen.

Hinsichtlich der Profitabilität erwarten wir, dass das Geschäftsjahr 2023 auf Basis bereits getätigter zukunftsbezogener Vorleistungen und eines stringenten Kostenmanagements insgesamt mit einem weiter steigenden positiven Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr abschließen wird.



In diesem Zusammenhang werden fortlaufend insbesondere Anstrengungen im Bereich Forschung und Entwicklung unternommen sowie vertriebsbezogene Maßnahmen durchgeführt, um auch für die weitere Zukunft eine stabile Ertragskraft sicherstellen zu können.

Göttingen, den 22. Dezember 2023

**Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG**

*Geschäftsführung der Qioptiq Management GmbH*

*Dr. Robert Vollmers*

*Michael Ersoni*

*Ron Keating*

*Ben Stas*

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktiva

|   | 31.12.2022    | 31.12.2021    |
|---|---------------|---------------|
|   | €             | €             |
| A. Anlagevermögen   |               |               |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  |               |               |
| 1. Entgeltlich erworbenen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 617.378,00    | 612.055,00    |
| 2. Geleistete Anzahlungen   | 85.394,40     | 46.971,40     |
|   | 702.772,40    | 659.026,40    |
| II. Sachanlagen   |               |               |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                       | 4.691.740,56  | 4.807.238,96  |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 19.827.426,76 | 16.072.678,76 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 15.793.910,00 | 13.681.053,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 4.078.985,92  | 3.688.449,82  |
|   | 44.392.063,24 | 38.249.420,54 |
| III. Finanzanlagen  |               |               |
| Beteiligungen   | 2.546,02      | 2.546,02      |
|   | 2.546,02      | 2.546,02      |
|   | 45.097.381,66 | 38.910.992,96 |
| B. Umlaufvermögen   |               |               |



|  | 31.12.2022<br>€ | 31.12.2021<br>€ |
|--|-----------------|-----------------|
| <b>I. Vorräte</b>  |                 |                 |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                           | 11.939.963,53   | 9.512.851,53    |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen               | 47.041.513,74   | 33.059.109,13   |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren                             | 9.451.931,25    | 7.843.865,87    |
| 4. Geleistete Anzahlungen                                    | 345.045,46      | 118.099,87      |
|  | 68.778.453,98   | 50.533.926,40   |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>     |                 |                 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                | 30.090.972,35   | 25.820.854,20   |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                  | 4.160.852,68    | 2.936.583,75    |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                             | 2.227.086,28    | 3.423.335,56    |
|  | 36.478.911,31   | 32.180.773,51   |
| <b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>     | 7.375.392,24    | 5.260.649,40    |
|  | 112.632.757,53  | 87.975.349,31   |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                         | 501.755,66      | 202.158,11      |
| <b>D. Aktive latente Steuern</b>                             | 4.584.010,00    | 2.779.895,00    |
|  | 162.815.904,85  | 129.868.395,38  |
| <b>Passiva</b>   |                 |                 |
|  | 31.12.2022<br>€ | 31.12.2021<br>€ |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                       |                 |                 |
| I. Komplementärkapital                                       | 0,00            | 0,00            |
| II. Kommanditkapital   | 7.200.000,00    | 7.200.000,00    |
| III. Rücklagenkonto  | 5.950.756,42    | 5.950.756,42    |
| IV. Jahresüberschuss nach Ergebnisverwendung                 | 761.158,00      | 0,00            |
|  | 13.911.914,42   | 13.150.756,42   |
| <b>B. Sonderposten für öffentliche Investitionszuschüsse</b> | 712.893,39      | 871.981,60      |
| <b>C. Rückstellungen</b>                                     |                 |                 |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 39.466.763,86   | 36.873.608,55   |
| 2. Steuerrückstellungen                                      | 3.855.859,00    | 1.824.471,00    |
| 3. Sonstige Rückstellungen                                   | 9.894.028,26    | 9.518.433,72    |
|  | 53.216.651,12   | 48.216.513,27   |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                                  |                 |                 |



|  | 31.12.2022<br>€ | 31.12.2021<br>€ |
|--|-----------------|-----------------|
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                        | 901.000,77      | 1.007.428,00    |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen              | 16.656.488,26   | 16.211.570,86   |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen           | 44.659.973,88   | 34.156.178,00   |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter                    | 31.642.195,04   | 15.138.788,41   |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten                                    | 1.109.212,87    | 1.109.603,72    |
| (davon aus Steuern € 914.133,14; Vorjahr € 820.054,39)           |                 |                 |
| (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00; Vorjahr € 0,00) |                 |                 |
|  | 94.968.870,82   | 67.623.568,99   |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten                                    | 5.575,10        | 5.575,10        |
|  | 162.815.904,85  | 129.868.395,38  |

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

|   | 2022<br>€       | 2021<br>€      |
|---|-----------------|----------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 237.719.528,83  | 206.151.445,18 |
| 2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen                            | 15.334.154,64   | 6.643.307,94   |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen  | 387.186,29      | 803.425,70     |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge  | 2.795.839,98    | 1.451.773,55   |
|   | 256.236.709,74  | 215.049.952,37 |
| 5. Materialaufwand  |                 |                |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                  | -103.180.592,33 | -84.523.474,71 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | -9.442.486,66   | -8.359.739,81  |
|   | -112.623.078,99 | -92.883.214,52 |
| 6. Personalaufwand  |                 |                |
| a) Löhne und Gehälter   | -71.158.542,68  | -59.224.772,36 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung               | -15.466.503,52  | -15.933.787,58 |
| (davon für Altersversorgung: € 3.261.319,37; Vorjahr: € 5.166.281,82)                       |                 |                |
|   | -86.625.046,20  | -75.158.559,94 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -6.869.679,36   | -5.202.096,88  |
| (davon außerplanmäßig € 269.364,00; Vorjahr: € 0,00)  |                 |                |



|  | 2022<br>€      | 2021<br>€      |
|--|----------------|----------------|
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen  | -31.098.122,96 | -23.647.139,42 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 16.704,73      | 92.577,68      |
| (davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00; Vorjahr: € 25.283,48)                          |                |                |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | -1.813.811,25  | -1.798.526,46  |
| (davon an verbundene Unternehmen: € 1.077.579,89; Vorjahr: € 1.013.697,46)                 |                |                |
| (davon aus der Abzinsung von Pensionsverpflichtungen: € 702.764,00; Vorjahr: € 757.866,00) |                |                |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   | -712.916,74    | -1.531.967,04  |
| (davon latente Steuern € 1.804.115,00; Vj: € 689.655,00)                                   |                |                |
| 12. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                     | 16.510.758,97  | 14.921.025,79  |
| 13. Sonstige Steuern   | -47.924,90     | -119.495,88    |
| 14. Jahresüberschuss   | 16.462.834,07  | 14.801.529,91  |
| 15. Gutschrift auf Verbindlichkeitskonto der Gesellschafter                                | -15.701.676,07 | -14.801.529,91 |
| 16. Jahresüberschuss nach Ergebnisverwendung   | 761.158,00     | 0,00           |

## Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Die Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Göttingen und ist beim Amtsgericht Göttingen unter der Nummer HRA 3610 eingetragen.

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde gem. §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Zur transparenten, ergänzten Gliederung der Passiva wurde von der Regelung des § 265 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht. Öffentliche Zuschussfinanzierungen für Investitionen werden anstelle einer unmittelbaren Absetzung von den Anschaffungskosten in einen gesonderten Passivposten „Sonderposten für öffentliche Investitionszuschüsse“ eingestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet in Ausübung des Wahlrechts in § 275 Abs. 1 HGB das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

### II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3 bis 5 Jahre), bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen 3 und 25 Jahren) angesetzt. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen berücksichtigt. Die beweglichen Anlagegegenstände werden linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.



Für die Zugänge bei den geringwertigen Anlagegegenständen (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden die steuerlichen Vorschriften zur Bildung eines Sammelpostens und zur Auflösung über fünf Jahre (§ 6 Abs. 2a EStG) auch in der Handelsbilanz angewendet, da diese Handhabung der tatsächlichen Nutzungsdauer nicht entgegensteht.

In die Herstellungskosten von selbsterstellten Anlagen wurden neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten (§ 255 Abs. 2 HGB) einbezogen. Fremdkapitalkosten wurden nicht einbezogen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Posten mit verminderter Marktgängigkeit wurden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten nach der gleitenden Durchschnittspreismethode.

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu den je nach Fertigungsgrad angefallenen Herstellungskosten. Die angesetzten Herstellungskosten enthalten die Fertigungs- und Materialeinzelkosten, die Sonderkosten der Fertigung, ferner angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Zur verlustfreien Bewertung sind Abwertungen vorgenommen worden.

Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgte mit dem Nennbetrag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Das Eigenkapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der Sonderposten für öffentliche Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen beruht auf verschiedenen öffentlich geförderten Maßnahmen; seine Auflösung wird entsprechend zur Abschreibung der bezuschussten Anlagegegenstände über einen Zeitraum von 1 bis 20 Jahren vorgenommen.

Zur Bewertung der Pensionsrückstellungen hat die Gesellschaft zum 31.12.2022 ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Berücksichtigung der nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz geltenden Bewertungsvorschriften für Pensionsrückstellungen nach der Projected Unit Credit-Methode erstellen lassen. Dabei wurden ein Zinssatz von 1,78 %, eine Rentendynamik von 2,60 %, eine Lohn- und Gehaltssteigerung von 3,00 % sowie ein branchenüblicher Standardwert für die Fluktuationswahrscheinlichkeit zugrunde gelegt. Zudem wurden die Sterbetafeln nach Heubeck aus dem Jahre 2018 verwendet.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgung dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden sowie Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Überhang an Passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Sofern insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von Aktiven latenten Steuern. Soweit die Aktiven latenten Steuern den vorhandenen Passiven latenten Steuern entsprechen, werden diese insoweit als verrechnet dargestellt. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt grundsätzlich auf der Grundlage des geltenden Gewerbesteuerersatzes sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen.

Bei der Ermittlung der Gewährleistungsrückstellungen wurden branchentypische Erfahrungswerte berücksichtigt. Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurden auf Basis von Vollkosten ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Zugangsbewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung erfolgt zum Devisentageskurs. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Umsatzerlöse werden mit Leistungserbringung bzw. Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert.

### III. Angaben zur Bilanz

#### AKTIVA

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2022 ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt (Anlagespiegel).



Dort werden auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres vermerkt.

Auf die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB (Höhe Anteil am Kapital, Eigenkapital und Jahresergebnis) an den Anteilen an der Beteiligung wird aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 verzichtet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten als wesentliche Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Excelitas Technology Corp., USA (TEUR 2.573). Der Anstieg des Saldos gegenüber dem Vorjahr beruht neben stichtagsbezogenen Effekten im Wesentlichen auf einem erhöhten Volumen des gemeinsamen Lieferungs- und Leistungsverkehrs im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Darüber hinaus betrifft die Position auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Qioptiq Photonics Ltd., UK (TEUR 971) und Qioptiq Ltd., UK (TEUR 364) sowie weitere kleinere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und weiterbelastete Kosten.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände betreffen als wesentliche Positionen Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 1.370 sowie Guthaben bei Lieferanten in einer Größenordnung von ca. TEUR 295.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung aktiver latenter Steuern wurde Gebrauch gemacht. Sie resultieren im Wesentlichen auf temporären Differenzen im Bereich der Pensionsrückstellungen und einem steuerlich bisher nicht genutzten Zinsvortrag sowie - in wesentlich geringerem Umfang - aus Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein unternehmensindividueller Steuersatz in Höhe von 13,38% herangezogen.

Er betrifft die Gewerbesteuer und berücksichtigt die unterschiedlichen Hebesätze der betroffenen Betriebsstätten.

## PASSIVA

Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gem. § 272 HGB unter Berücksichtigung des Gesellschaftsvertrags.

Die im Handelsregister gem. § 172 Abs. 1 HGB eingetragenen Haftenlagen entsprechen den geleisteten Einlagen zum Abschlussstichtag.

Zum Abschlussstichtag bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von TEUR 4.584, die auf der Aktivierung von aktiven latenten Steuern beruhen. Daneben besteht eine Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen in dieser Bilanz nach Maßgabe des relevanten durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem entsprechenden Betrag, der sich nach Maßgabe des relevanten durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren ergeben würde (TEUR 2.128). Zum Bilanzstichtag stehen diesen Ausschüttungssperren entnahmefähige Rücklagen in Höhe von TEUR 5.951 sowie nicht zur Entnahme vorgesehene Anteile am Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von TEUR 761 gegenüber.

Hinsichtlich der Rückstellungen für Pensionen erfolgte zum Abschlussstichtag eine Verrechnung der Verpflichtung mit zugunsten der Mitarbeiter verpfändeten Rückdeckungsversicherungen.

Angaben zum Deckungsvermögen:

Das Deckungsvermögen hat per 31. Dezember 2022 einen Zeitwert in Höhe von EUR 925.121,14 und wurde in entsprechender Höhe mit den Rückstellungen verrechnet. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum 31. Dezember 2021 EUR 939.204. Im Geschäftsjahr 2022 wurden daraus Erträge in Höhe von EUR 16.704,73 erzielt, die nicht mit Aufwendungen aus den Pensionsrückstellungen saldiert wurden.

Unterschiedsbetrag bei den Pensionsrückstellungen:

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,78%) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,44%) beträgt EUR 2.127.904.

Die Steuerrückstellungen betreffen ganz im Wesentlichen in Höhe von TEUR 3.630 zu erwartende Gewerbesteuerzahlungen für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 sowie zu erwartende Steuerzahlungen für sonstige Steuern (TEUR 123).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen (TEUR):

|  | 2022  | 2021  |
|--|-------|-------|
| Personal                                     | 3.732 | 4.496 |
| Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften | 1.711 | 1.711 |
| Ausstehende Rechnungen                       | 1.698 | 1.039 |
| Gewährleistung                               | 920   | 975   |
| Jubiläumswendungen                           | 577   | 550   |



|                | 2022         | 2021         |
|----------------|--------------|--------------|
| Lizenzgebühren | 556          | 213          |
| Übrige         | 700          | 534          |
| <b>Summe:</b>  | <b>9.894</b> | <b>9.518</b> |

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind ausschließlich kurzfristig (Restlaufzeit < 1 Jahr).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt TEUR 22.484.

Darüber hinaus enthalten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Excelitas Technology Corp., USA, in Höhe von insgesamt TEUR 19.674 (einschließlich Zinsen) sowie eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Qioptiq UK Holdings Ltd., Großbritannien, (TEUR 2.502).

Beide Darlehensverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter haben ebenfalls eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen in Höhe von TEUR 646 die Komplementärin, Qioptiq Management GmbH, sowie in Höhe von TEUR 30.996 den einzigen Kommanditisten, Qioptiq Holding Deutschland GmbH, und enthalten insbesondere die gutgeschriebenen Jahresergebnisse 2021 und 2022.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen:**

Zum Abschlussstichtag bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

|   | TEUR          |
|---|---------------|
| Miet- und Leasingverträge                         | 24.776        |
| Verpflichtung aus Mieterdarlehen                  | 7.659         |
| Bestellobligo für Gegenstände des Anlagevermögens | 3.529         |
| <b>Summe:</b>                                     | <b>35.964</b> |

## **IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen (in TEUR):

|                              | 2022           | 2021           |
|------------------------------|----------------|----------------|
| Sparte Commercial Optics     | 221.245        | 191.366        |
| Sparte Commercial Lighting   | 10.434         | 9.275          |
| Sparte Defense and Aerospace | 5.042          | 4.620          |
| Sonstige                     | 999            | 890            |
| <b>Summe:</b>                | <b>237.720</b> | <b>206.151</b> |

Nach geographisch bestimmten Märkten ergibt sich folgende Aufgliederung (in TEUR):

|                      | 2022           | 2021           |
|----------------------|----------------|----------------|
| Europäisches Ausland | 105.690        | 114.406        |
| Übriges Ausland      | 90.821         | 55.588         |
| Inland               | 41.209         | 36.157         |
| <b>Summe:</b>        | <b>237.720</b> | <b>206.151</b> |

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2016 weist das Unternehmen drei sich deutlich voneinander abhebende Tätigkeitsbereiche als Organisationseinheiten aus.

Die betriebsorganisatorischen und gleichermaßen produktartenbezogen relevanten Tätigkeitsbereiche sind „Commercial Optics“, „Commercial Lighting“ und „Defense and Aerospace“.

Daneben werden weitere Umsatzerlöse („Sonstige“) in Höhe von TEUR 999 ausgewiesen.

Bei den als „Sonstige“ ausgewiesenen Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um Intercompany-Erträge für interne Service-Leistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Komponenten in Höhe von insgesamt TEUR 812 (Vorjahr: TEUR 568). Sie betreffen im Wesentlichen Auflösungen verschiedener Rückstellungen (TEUR 648; Vorjahr: TEUR 281) sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen (TEUR 158; Vorjahr TEUR 277). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 1.483 (Vorjahr: 162).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Komponenten in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 3). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 2.136 (Vorjahr: TEUR 682).

## V. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt wurden folgende Arbeitnehmer beschäftigt:

|                          | 2022         | 2021         |
|--------------------------|--------------|--------------|
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 523          | 475          |
| Angestellte              | 624          | 576          |
| Auszubildende            | 45           | 48           |
| <b>Summe:</b>            | <b>1.192</b> | <b>1.099</b> |

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte die Geschäftsführung der Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG durch die Geschäftsführer der Komplementärin, der Qioptiq Management GmbH. Die Komplementärin erhält für Geschäftsführung und Haftung 7 % ihres Eigenkapitals. Sie erhält ihre Geschäftsführervergütung und Auslagen jeder Art ersetzt.

Als Geschäftsführer bestellt sind bis heute

- Herr Dr. Robert Vollmers, Vice President Operations Commercial Optics, Vaterstetten
- Herr Michael Ersoni, Executive Vice President Commercial SBU der Excelitas Technologies Corp., Waltham, Massachusetts/USA, Montreal, Kanada
- Herr Bernhard Michael Lorenz, Vice President Photonic Systems, Optics & Lasers, Marzling (bis 30.08.2023)
- Herr David Adam Nislick, CEO der Excelitas Technologies Corp., Waltham, Massachusetts/USA, Newton, USA
- Herr James Vincent Rao, CFO der Excelitas Technologies Corp., Waltham, Massachusetts/USA, Sudbury, USA
- Herr Ron Keating, CEO der Excelitas Technologies Corp., Waltham, Massachusetts/ USA, Pittsburgh, USA
- Herr Ben Stas, CFO der Excelitas Technologies Corp., Waltham, Massachusetts/ USA, Latrobe, USA



Bezüglich der Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gemäß § 285 S.1 Nr. 9 HGB wird im Anhang gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da im Berichtsjahr nur zwei Geschäftsführer von der Gesellschaft eine Vergütung erhielten.

Persönlich haftender Gesellschafter der Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG ist die Qioptiq Management GmbH, Göttingen, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 25.000.

Die Qioptiq Holding Deutschland GmbH, Göttingen, ist alleiniger Kommanditist der Gesellschaft.

Das Mutterunternehmen der Gesellschaft, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Konzernunternehmen aufstellt, ist zum 31.12.2022 die Excelitas Technology Holding 1 BV, Niederlande. Diese Gesellschaft ist wiederum in den Konzernabschluss für den größten Kreis der Konzernunternehmen zum 31. Dezember 2022 eingezogen, der nach der Veräußerung der gesamten Gruppe Ende 2017 von der neuen Konzernmuttergesellschaft Excelitas Holdings 1 Corp. Waltham, Massachusetts, USA, aufgestellt wird. Die Excelitas Holdings 1 Corp., Waltham, Massachusetts, USA, stellt einen Konzernabschluss nach US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen auf. Informationen und Details zum Konzernabschluss können bei der Excelitas Holdings 1 Corp., 200 West St, Ste E403, Waltham, MA 02451, United States, erfragt oder eingesehen werden.

Das für das Geschäftsjahr 2022 im Aufwand des Geschäftsjahres erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt EUR 120.000.

**Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung der Komplementärin schlägt vor, den Jahresüberschuss 2022 in Höhe von EUR 761.158,00 in das Rücklagenkonto einzustellen.

**VI. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Der auf die Fertigung von Mikrooptik spezialisierte Standort Aßlar unserer Gesellschaft befindet sich seit mehreren Jahren in einer wirtschaftlich kritischen Situation. Vor dem Hintergrund der Erwartung, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenumstände einer Unterauslastung in absehbarer Zeit nicht positiv entwickeln werden, wurde am 16. Mai 2023 beschlossen, den Standort zum Jahresende 2023 zu schließen. Die Produktion für einzelne strategische Kunden wird an den Standort Regen verlagert werden. Um die Folgen der Entscheidung zur Schließung für alle an diesem Standort tätigen und betroffenen ca. 70 Mitarbeiter abzumildern, ist geplant, mit dem Betriebsrat einen Interessenausgleich und einen Sozialplan zu verhandeln.

Göttingen, den 22. Dezember 2023

*Dr. Robert Vollmers*

*Michael Ersoni*

*Ron Keating*

*Ben Stas*

*Geschäftsführung der Qioptiq Management GmbH*

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022**

|  | Anschaffungskosten |              |              |             | 31.12.2022<br>€ |
|--|--------------------|--------------|--------------|-------------|-----------------|
|  | 01.01.2022<br>€    | Zugänge<br>€ | Abgänge<br>€ | Umbuchungen |                 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände   |                    |              |              |             |                 |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 16.244.230,74      | 184.073,30   | 1.022,25     | 16.840,00   | 16.444.121,79   |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert  | 5.313.216,54       | 0,00         | 0,00         | 0,00        | 5.313.216,54    |
| 3. Geleistete Anzahlungen  | 46.971,40          | 38.423,00    | 0,00         | 0,00        | 85.394,40       |



|  | <b>Anschaffungskosten</b> |                                  |                   |                    |                       |
|--|---------------------------|----------------------------------|-------------------|--------------------|-----------------------|
|  | <b>01.01.2022</b>         | <b>Zugänge</b>                   | <b>Abgänge</b>    | <b>Umbuchungen</b> | <b>31.12.2022</b>     |
|  | €                         | €                                | €                 |                    | €                     |
|  | 21.604.418,68             | 222.496,30                       | 1.022,25          | 16.840,00          | 21.842.732,73         |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                           |                                  |                   |                    |                       |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 13.649.820,70             | 77.507,85                        | 0,00              | -3.159,40          | 13.724.169,15         |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  | 64.150.298,62             | 5.008.956,28                     | 39.695,80         | 2.213.458,75       | 71.333.017,85         |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 33.603.860,44             | 4.158.829,84                     | 621.605,31        | 972.934,34         | 38.114.019,31         |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 3.688.449,82              | 3.590.609,79                     | 0,00              | -3.200.073,69      | 4.078.985,92          |
|  | 115.092.429,58            | 12.835.903,76                    | 661.301,11        | -16.840,00         | 127.250.192,23        |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                           |                                  |                   |                    |                       |
| Beteiligungen  | 2.546,02                  | 0,00                             | 0,00              | 0,00               | 2.546,02              |
|  | 2.546,02                  | 0,00                             | 0,00              | 0,00               | 2.546,02              |
| <b>Gesamtsumme</b>   | <b>136.699.394,28</b>     | <b>13.058.400,06</b>             | <b>662.323,36</b> | <b>0,00</b>        | <b>149.095.470,98</b> |
|  |                           | <b>Kumulierte Abschreibungen</b> |                   |                    |                       |
|  |                           | <b>01.01.2022</b>                | <b>Zugänge</b>    | <b>Abgänge</b>     | <b>31.12.2022</b>     |
|  |                           | €                                | €                 | €                  | €                     |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                           |                                  |                   |                    |                       |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                           | 15.632.175,74                    | 195.590,30        | 1.022,25           | 15.826.743,79         |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert  |                           | 5.313.216,54                     | 0,00              | 0,00               | 5.313.216,54          |
| 3. Geleistete Anzahlungen  |                           | 0,00                             | 0,00              | 0,00               | 0,00                  |
|  |                           | 20.945.392,28                    | 195.590,30        | 1.022,25           | 21.139.960,33         |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                           |                                  |                   |                    |                       |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    |                           | 8.842.581,74                     | 189.846,85        | 0,00               | 9.032.428,59          |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  |                           | 48.077.619,86                    | 3.467.667,03      | 39.695,80          | 51.505.591,09         |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  |                           | 19.922.807,44                    | 3.016.575,18      | 619.273,31         | 22.320.109,31         |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   |                           | 0,00                             | 0,00              | 0,00               | 0,00                  |
|  |                           | 76.843.009,04                    | 6.674.089,06      | 658.969,11         | 82.858.128,99         |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                           |                                  |                   |                    |                       |
| Beteiligungen  |                           | 0,00                             | 0,00              | 0,00               | 0,00                  |



|  | Kumulierte Abschreibungen |                     |                      | 31.12.2022<br>€       |
|--|---------------------------|---------------------|----------------------|-----------------------|
|  | 01.01.2022<br>€           | Zugänge<br>€        | Abgänge<br>€         |                       |
|  | 0,00                      | 0,00                | 0,00                 | 0,00                  |
| <b>Gesamtsumme</b>   | <b>97.788.401,32</b>      | <b>6.869.679,36</b> | <b>659.991,36</b>    | <b>103.998.089,32</b> |
|  |                           |                     | Buchwerte            |                       |
|  |                           |                     | 31.12.2022<br>€      | 31.12.2021<br>€       |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                           |                     |                      |                       |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                           |                     | 617.378,00           | 612.055,00            |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert  |                           |                     | 0,00                 | 0,00                  |
| 3. Geleistete Anzahlungen  |                           |                     | 85.394,40            | 46.971,40             |
|  |                           |                     | 702.772,40           | 659.026,40            |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                           |                     |                      |                       |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    |                           |                     | 4.691.740,56         | 4.807.238,96          |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  |                           |                     | 19.827.426,76        | 16.072.678,76         |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  |                           |                     | 15.793.910,00        | 13.681.053,00         |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   |                           |                     | 4.078.985,92         | 3.688.449,82          |
|  |                           |                     | 44.392.063,24        | 38.249.420,54         |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                           |                     |                      |                       |
| Beteiligungen  |                           |                     | 2.546,02             | 2.546,02              |
|  |                           |                     | 2.546,02             | 2.546,02              |
| <b>Gesamtsumme</b>   |                           |                     | <b>45.097.381,66</b> | <b>38.910.992,96</b>  |

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG, Göttingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG, Göttingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum

31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.



Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 22. Dezember 2023

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Alexander Fiedler, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Uta Menne, Wirtschaftsprüferin*

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde am 26.04.2024 festgestellt.